

Literaturhinweis

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **24 (1977)**

Heft 3

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sowjetische Luftüberlegenheit

Die Überlegenheit der sowjetischen Luftwaffe gegenüber dem Westen ist gegenwärtig so gross, dass die USA im Falle eines konventionellen Angriffs der Kommunisten gezwungen sein könnten, sofort Atomwaffen einzusetzen. Zu diesem Schluss kommt der Herausgeber des britischen Almanachs «Jane's all the World Aircraft» in der in London veröffentlichten Ausgabe 1976/77. In einem Vorwort schrieb John Taylor, als Ergebnis der amerikanischen Atompolitik seien die Sowjetunion und ihre Partner im Warschauer Pakt dem Westen in wichtigen Waffensystemen weit überlegen. Taylor zufolge hat die Sowjetunion 2600 bemannte Jäger und 12 000 Boden-Luft-Raketen (Sams) für ihre Verteidigung. Demgegenüber stünden den Vereinigten Staaten lediglich 315 Maschinen des Typs F 106, aber keine Sams zur Verfügung.

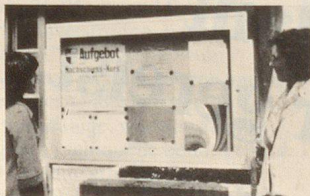


Wird in Schwarzenburg gebaut?

Eidgenössisches Zivilschutz-Ausbildungszentrum

Der Bundesrat hat das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement ermächtigt, ein Botschaftsprojekt für die Errichtung eines Zivilschutz-Ausbildungszentrums des Bundes in Schwarzenburg auszuarbeiten. Artikel 55 des Zivilschutzgesetzes (ZSG) (1) verpflichtet den Bund, die Chefs der kantonalen Zivilschutzämter, die Kantonsinstruktoren, die oberen Führungskader der Schutzorganisationen, gewisse Spezialisten sowie Angehörige des eigenen Betriebsschutzes auszubilden. Artikel 60 gibt dem Bund die Kompetenz, zur Durchführung von Kursen und Übungen geeignetes Personal sowie zweckdienliche Gebäude, Anlagen und Einrichtungen zur Verfügung zu stellen. Der Bundesrat entscheidet über die Schaffung eines Zentrums zur Durchführung von Kursen und Übungen. Der Bundesrat hatte im Herbst 1970 das Departement mit den Vorabklärungen für die Schaffung eines solchen Zivilschutzkurszentrums betraut. Auf Grund des vorliegenden Berichts hat er nun der Ausarbeitung eines Botschaftsprojekts in zwei Etappen zugestimmt.

Anschlagkasten aus eloxiertem Leichtmetall für öffentliche und private Anschläge in Gemeinden, Schulen, Industrie, Spitälern, Pfarrämtern, Vereinslokalen



Verlangen Sie
unsern
Prospekt...
es lohnt sich!



H. Diehl + Co. AG
Bauelemente in Metall
Seestrasse 18, 5432 Neuenhof

Telefon 056 86 13 15 / Telex 58 108

Preisgünstig zu verkaufen

Barackenmobiliar:

Betten, Kasten, Tische, Stühle u.a.m.

Büromobiliar:

Pulte, Schränke, Kasten aller Art, Tische, Stühle u.a.m.

Diverse Büromaschinen

Interessenten melden sich bei

Schafir & Mugglin AG, Zürich

Inventarverwaltung, Telefon 01 32 52 13

Literaturhinweis

Sicherheitspolitik und Armee

Eine Dokumentation für Lehrer an Gewerbe- und Mittelschulen

Um ihre Selbstbehauptung wirksam lösen zu können, hat die Schweiz eine Sicherheitspolitik entwickelt. Sie richtet sich ausschliesslich gegen Gewaltandrohung oder Gewaltanwendung gegen den Staat, das Volk und seine Existenzgrundlagen. Die sicherheitspolitische Zielsetzung verlangt den koordinierten Einsatz aller geeigneten zivilen und militärischen Kräfte. Diese wurde in der Gesamtverteidigung verwirklicht, die sowohl die Aussenpoli-

tik, die Armee, den Zivilschutz, die Wirtschaft als auch Information, psychologische Abwehr und Staatsschutz umfasst.

Schriften über Einzelgebiete darüber gibt es einige, doch fehlte bis heute eine umfassende Darstellung der schweizerischen Sicherheitspolitik. Das Buch «Sicherheitspolitik und Armee» schliesst diese Lücke. Kompetente Autoren befassen sich mit der Gesamtverteidigung, der Landesversorgung, dem Zivilschutz und der Armee und setzen sich auch mit den Fragen der Bedrohung, der militärpolitischen Lage in Europa und der Milizarmee auseinander.

Diese Dokumentation wurde vor allem für die Lehrer an Mittel- und Gewerbeschulen, aber auch für militärische Kader geschaffen. Sie bietet zudem eine umfassende Orientierung jedem, der etwas über die schweizerische Sicherheitspolitik wissen möchte. Die 187 Druckseiten umfassende Dokumentation aus dem Verlag Huber in Frauenfeld, die auf 18 Seiten auch über den Zivilschutz Auskunft gibt, kann auch allen Mitarbeitern im Zivilschutz empfohlen werden. Durch das Studium erkennen vor allem die Kader die Zusammenhänge und die Rolle des Zivilschutzes im Rahmen der Gesamtverteidigung. Preis: broschiert Fr. 16.80.